



# ANGEBOTE FÜR RAIFFEISEN-MITGLIEDER



**50% Rabatt**  
für Raiffeisen-  
Mitglieder

## GOLDENE SAISON DIE OSTSCHWEIZ IM HERBST ERLEBEN

Der nasse Sommer hat einen Vorteil: Das Wanderwetter kann im Herbst eigentlich nur besser werden. Das Raiffeisen-Mitgliederangebot «Die ganze Ostschweiz zum halben Preis» läuft noch bis Ende November. Und im Herbst bietet die Ostschweiz besonders goldene Erlebnisse. Wir haben Prominente nach persönlichen Ausflugstipps gefragt. Ihre Ideen reichen von der Schifffahrt bis zur Seilbahnfahrt. Weitere Inspiration finden Sie im MemberPlus-Portal. Viel Spass!





# APPENZELL: AUCH IM REGEN MEGACOOOL

**Familie Pettinger aus Algetshausen SG plante ein zweitägiges Erlebnis in der Ostschweiz. Der nasse Juli liess das Wandern aber ins Wasser fallen. So entdeckten Pettingers das Appenzell einmal anders.**

Autor Claudio Zemp Fotos Manuela Jans

Ausgerechnet jetzt, wo die Familie Pettinger zwei Tage im Alpstein wandern wollte, erreicht der Juli seinen nassen Höhepunkt. Pettingers brechen mit den Kindern Silas (14) und Jade (10) trotzdem auf. Der Kronberg im Appenzellerland ist ihr Ziel – üblicherweise hätte man hier eine fantastische Aussicht. Deshalb standen sie heute extra früh auf, den düsteren Prognosen zum Trotz. Die Familie kennt die Gegend gut, schliesslich leben sie mitten in der Ostschweiz. Im Dorf Algetshausen bei Uzwil gibt es mehr Vieh als Menschen, scherzt Daddy Gary (52). Doch lebe er sehr gern da, sagt der gebürtige Engländer. «Wir wohnen gäbig», findet auch seine Frau Simone (41), die Berge seien nah: «In den Bergen mag ich das Gefühl von Ruhe.»

Regelmässig ist die Familie auf der Schwägalp und im Alpstein. Heute wollten sie auf die Meglisalp wandern und morgen weiter auf den Säntis. Doch bei diesem Regen will Simone die Bergwanderung lieber nicht riskieren: «So wie meine Berggeiss vorausläuft...». Jade ist schon voraus in die Luftseilbahn gestürzt.

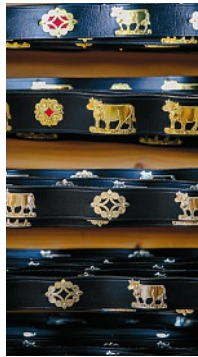
## Königliches Zmorge

Oben trägt der Kronberg eine Nebelkrone. «Grausam», sagt Gary trocken. Der Koch ist als junger Mann wegen den Bergen in die Schweiz gekommen. Zufällig trifft Gary einen alten Berufskollegen. Andreas Wyss arbeitet für die Luftseilbahn und sorgt für Heiterkeit: «Dieses mythische Wetter ist das gesündeste. Da

geht man in sich und wird nicht abgelenkt.» Im Restaurant wartet ein Familienfrühstück. Bei Käse, Eier und Speck kommt neuer Mut auf. Der Barfussweg durch das Moor im Gontenbad wäre im Regen ein Erlebnis. Oder man könnte mit dem Raiffeisen-Gutschein noch auf den nächsten Ausflugsberg. Vielleicht vom Hohen Kasten zum Forstseeli wandern? Pettingers entschlossen sich spontan für ein Schlechtwetterprogramm. Jade holt sich auf der Rutschbahn noch eine nasse Hose – egal.

Auf der Abfahrt hellt es kurz auf. Das Appenzellerland blitzt in seiner ganzen grünen Wucht. Silas blickt zur Rodelbahn und zum Kletterpark, die leider stillliegen: «Weisch wie cool!». Gary arbeitet oft am Wochenende. Wenn er frei hat, verbringt er seine Zeit am liebsten mit den Kindern. Normalerweise nehmen die Pettingers für Ausflüge das Auto. Doch der halbe Preis des Raiffeisen-Angebots war Ansporn genug, einmal den öV auszuprobieren. Auch das ist ein Familien-Erlebnis: In den





- 1 Im Nebel wirkt das Appenzeller Grün um Gontenbad besonders stark.
- 2 Familie Pettinger geniesst heitere Familienmomente im Appenzellerland.
- 3 Ein Spaziergang entlang der Sitter und ein Bummel durch Appenzell (5).
- 4 Silas fand es gar nicht schlimm, nicht weit zu wandern.
- 6 Jade springt gern voraus: Auf dem Spielplatz ebenso wie...
- 7 ...im Museum, wo sie mit Vater Gary das Dangeln übt...
- 8 ...und in der Trachtenstube mit Mutter Simone.



roten Appenzeller-Bahnen kann man sogar die Fenster herunterlassen und den Wind spüren.

### Bunte Natur und Kultur

Nächster Halt, Appenzell. Es ist trocken genug, um doch noch ein paar Schritte zu Fuss zu gehen. Pettingers spazieren der Sitter entlang nach Weissbad. Silas humpelt leicht, er hat sich gestern beim Spiel am Poolrand den Fuss verletzt. Gary legt ihm den Arm um die Schulter. Man kann auch bei trübem Wetter heitere Familienmomente geniessen. Zurück in Appenzell entdecken die Kinder sogar doch noch eine Möglichkeit zum Klettern. Ein Kinderspielplatz! Silas, Jade und Simone balancieren sofort auf den Seilen. Und auch Gary muss noch eine Runde drehen, angefeuert von seinen Kindern: «Go Daddy, go!»

Die bunten Häuser von Appenzell leuchten bei jedem Wetter. Aus den Läden dringt Ländlermusik, was die Stimmung weiter hebt: «Ich möchte jodeln lernen», sagt Simone. Jade sieht bei der Trachtenstube

eine Tracht. Die muss probiert werden. Dann ist es Pettingers nach Kultur. Zur Wahl stehen moderne Kunst im Museum Liner oder Appenzeller Brauchtum. Die Entscheidung fällt zugunsten des Brauchtums. An der Kasse im Museum Appenzell zeigen Simone und Gary ihre Raiffeisen-Maestrokarte und kommen so in den Genuss von einem Gratis-Eintritt. Das Museum ist in einem verwinkelten Haus auf sechs Stockwerken. Pettingers erforschen alles. Sie staunen über die Kraft der Bauernmalereien und machen eine Entdeckung: «Das ist ja unser Lieblingsort, der Fälensee!» Letzten Herbst übernachtete die Familie dort. Das Highlight war Zähneputzen am Brunnen mit Ziegen. Stock für Stock bewundern die Kinder Käsegeschirr, Instrumente und die Kupferschmiedwerkstatt. Unterwegs lauern eine Mumie und Höhlenbärenschädel. Im Dachstock stehen Folterinstrumente aus dem alten Appenzell und zwei hölzerne Gefängniszellen. Wieder ausgebrochen, sind Jade und Silas zum Scherzen aufgelegt. Alle sind sich einig, dass der

Familienausflug gelungen ist. «Megacool», lautet Silas' Fazit. Dem Töfflibuben sagt Appenzell zu: «Do föhli mi dohoam.» «Wir waren schon so oft in Appenzell, aber so haben wir es noch nie erlebt», findet Gary. Und die Meglisalp läuft ihnen ja nicht davon. Die Übernachtung mit Älplerzermorge wird im sonnigen Herbst nachgeholt.

### Die ganze Ostschweiz zum halben Preis

Die Raiffeisen-Mitgliederaktion läuft noch bis zum 30. November. Mitglieder erhalten 50% Ermässigung auf die Anreise mit der Bahn, Hotel sowie diverse Bergbahnen. Die Angebotsbroschüre mit den Gutscheinen haben alle Mitglieder direkt von ihrer Raiffeisenbank erhalten. Im Internet gibt's die Liste der teilnehmenden Hotels, Bergbahnen und Ausflugsvorschläge.

[www.raiffeisen.ch/ostschweiz](http://www.raiffeisen.ch/ostschweiz)

# TIPPS BEKANNTER OSTSCHWEIZER

Ein Ausflug in die Ostschweiz kostet dieses Jahr nur die Hälfte. Es locken viele Gipfel, aber wo fängt man an? Wir haben Ostschweizer Persönlichkeiten aus Sport, Kunst und Kultur nach ihren Tipps gefragt. Das gibt Stoff genug für eine komplette Erlebniswoche.

Drei Ostschweizerinnen und vier Ostschweizer legen uns Ziele ans Herz, die man in ihrer Gegend erleben kann: Ein klingender Ausflug, eine Wanderung in unbekannte Winkel und sogar ein kulinarischer Höhenflug. In der Ostschweiz gibt es nicht nur Natur, sondern viel Kultur zu entdecken. So lässt sich eine sehr abwechslungsreiche Woche in der Ostschweiz planen. Für jeden Wochentag haben wir einen Tipp parat – und am Sonntag schlagen wir einen Abstecher mit der Bergbahn vor. Wohin soll es gehen: Hoher Kasten, Vätternberg oder doch auf den Säntis?



1



**Marianne Abderhalden,**  
Skirennfahrerin

«Meine schönste Herbst-Tour führt natürlich durchs Toggenburg. Start ist in Starckenbach, wo meine Eltern wohnen. Zuerst gehts mit der Mini-Seilbahn auf die Alp Selun. Dann am Wildmannlisloch vorbei auf dem Toggenburger Höhenweg Richtung Selamatt wandern. Unterwegs gibt's konstant viele Beizli zum Einkehren. Und der Klangweg tönt toll! Zum Schluss wieder hinunter ins Tal nach Alt St. Johann, Unterwasser oder Wildhaus. Viel Spass!»

2



**Frank und Patrik Riklin,**  
Konzeptkünstler

«Unsere verrückte Idee BIGNIK ging um die Welt. Pro Einwohner der Ostschweiz sammeln wir ein Tuch und jeder kann mitnähen. Bis im Jahr 2040 soll das riesige Picknicktuch 100 Fussballfelder bedecken – übrigens in den Raiffeisen-Farben. Jedes Jahr legen wir das BIGNIK einmal aus, momentan sind wir bei 4 Prozent des Zieles. Wir laden ein, Teil unserer Vision zu sein. Nähmaschinen stehen bei uns im Atelier in St. Gallen bereit.» [www.bignik.ch](http://www.bignik.ch)

3



**Gabi Uehlinger,**  
Landwirtin und Biologin

«Ich empfehle eine Wanderung oder eine Velotour durchs Klettgau im schönen Schaffhauserland. Zum Beispiel in zwei Tagen von Hallau über den Randen nach Schaffhausen. Der Klettgau-Rheinweg führt auch durch den neuen regionalen Naturpark Schaffhausen. Es gibt viel zu entdecken: Natur, weite Landschaften und ursprüngliche Bauerndörfer. Im Herbst lohnt sich der Besuch der traditionellen Weinfeste!»

4



**Lina Button,**  
Singer/Songwriter

«Ich liebe es, mit dem Schiff zu fahren. Egal ob auf dem Rhein oder auf dem See – bei einem Ausflug auf dem Wasser komme ich vorwärts! Ich höre dazu gern Musik, während das Schiff mich sanft durch die Natur trägt. Auf dem Wasser fühle ich mich frei, und es hat viel Platz. Diese Art zu Reisen ist sehr inspirierend: Man wird geschaukelt und die Gedanken fließen.»

5



**Jörg Stiel,**  
Goalie-Legende

«Für mich gehört zum Erlebnis Ostschweiz ein Spaziergang vor der Haustüre: Bei den «Drei Weihern» oberhalb von St. Gallen lässt es sich im Herbst wunderbar schlendern. Ich mag die Ruhe im Wald und um das Wasser, zwischendurch sieht man auf die Stadt mit den Klosterdächern. Ein Ort, um die Seele baumeln zu lassen und wo es Raum für Gedanken gibt.»

6



**Seppi Kalberer,**  
Koch

«Mein kulinarischer Höhenflug ist die Ostschweizer Pommernente. Die seltene Entenrasse wird in der Gegend aufgezogen. Die ersten Braten letztes Jahr waren eine Sensation. Und ein rarer Genuss, der im Restaurant Schlüssel in Mels nur im September erhältlich ist. Die krönende Stärkung nach einer Wanderung am Walensee oder einem Ausflug im Heidiland.»